



# Vorher

## Motivationsbrief

Die Motivation sich beim IKRK als Delegierte zu beweben, begleitet mich seit längerer Zeit. Ich verfolge aufmerksam die Konflikte und Unruhen, die in der Welt vorherrschen. Dabei beschäftigt mich besonders das Schicksal der in Mitleidenschaft gezogener Menschen. Das Engagement und die Hartnäckigkeit, mit welcher sich das IKRK für diese Leute einsetzt, beeindruckt mich sehr.

Aufgrund dieser Faszination, suchte ich ehemalige Mitarbeitende des IKRK auf, damit sie mir von ihren Einsätzen erzählten. Dadurch gewann ich eine klarere Vorstellung von den Aktivitäten des IKRK und die Bekräftigung, selbst für diese Organisation aktiv werden zu wollen.

Es ist mir ein Anliegen, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und zu begleiten. Durch meine Tätigkeit als Psychologin sammelte ich Erfahrungen im Umgang mit Patienten, die sich in persönlichen Krisen befanden.

Deren Vertrauen zu gewinnen und ihre Bedürfnisse zu erkennen machten meine Arbeit für mich sehr wertvoll und interessant. Die Fähigkeit empathisch mit Menschen umzugehen, sehe ich als einen wichtigen Bestandteil der Arbeit einer/s Delegierten beim IKRK. Diese Fertigkeit ist besonders notwendig, da die Anliegen und Interessen unterschiedlicher Parteien berücksichtigt werden müssen. Eine grosse Herausforderung stellt für mich das Finden des Dialoges mit Personen, die am Konflikt mitverantwortlich sind, dar. Aufgrund meiner beruflichen Erfahrung sehe ich mich jedoch der Aufgabe mit unterschiedlichen Gruppen zu verhandeln und ins Gespräch zu gekommen, gewachsen.



# Nachher

## Motivationsbrief

Der Wunsch, als IKRK-Delegierte tätig zu sein, begleitet mich schon lange. In den vergangenen Monaten ist er zum überzeugten Entschluss gereift.

Mit wachen Augen verfolge ich die Konflikte und Unruhe in der Welt – dabei beschäftigt und berührt mich das Schicksal der betroffenen Menschen. Ich bin immer wieder tief beeindruckt, wie engagiert und hartnäckig sich das IKRK für diese Leute einsetzt. Meine Faszination für das älteste international tätige humanitäre Werk führte mich zu ehemaligen IKRK-Mitarbeitenden, die mir von ihren Einsätzen erzählten. Seither steht für mich fest: Ich will mein Wissen, mein Können, meine Erfahrungen, meine Geduld und meine Kraft als Delegierte des IKRK einbringen.

Mein Rucksack für diese anspruchsvolle Aufgabe ist gut gefüllt: Als Psychologin habe ich zahlreiche Menschen durch ihre persönlichen Krisen begleitet. Ich konnte ihr Vertrauen gewinnen und ihre Bedürfnisse erkennen – beides machte meine Arbeit interessant und wertvoll. Empathisch mit Menschen umzugehen ist eine meiner Stärken. Gerne möchte ich sie in Zukunft für das IKRK einsetzen: Zum Beispiel wenn es darum geht, die Anliegen und Interessen unterschiedlicher Parteien zu berücksichtigen.

Es reizt mich, den Dialog mit den Verantwortlichen eines Konflikts zu führen, mit verschiedenen Gruppen ins Gespräch zu kommen, zu vermitteln und zu verhandeln. Ich bin überzeugt, dass ich durch meine Berufserfahrung diesem Auftrag gewachsen bin und über die nötige Durchsetzungskraft verfüge.

Als Delegierte des IKRK würde ich neues Terrain betreten. Dabei interessieren mich die vielseitigen Aufgaben und die Arbeit unter erschwerten Bedingungen. Situationen schnell und sehr gut einzuschätzen sowie flexibel auf Unvorgesehenes zu reagieren – das betrachte ich als eine spannende Herausforderung, der ich mich motiviert stelle.

Mein Anliegen, Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen, hat mich zu meinem Beruf geführt. Jetzt ist der Moment gekommen, mein Engagement und meinen Horizont zu erweitern. Es würde mich freuen, dies beim IKRK zu tun.